

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 13.09.2016 um 17:04 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:04

Ende:  
21:25

**Vorsitz**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**CDU-Fraktion**

Stv. Harald Giebels

Stv. Udo Greeff

Stv. Gerd Holberg

Stv. Jens Lemke

Stv. Klaus Mentrop

Stv. Rainer Wetterau

bis TOP 8

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus

Stv. Juliane Eichler

Stv. Uwe Elker

Stv. Julia Klaus

Stv. Bernd Stracke

Vertretung für Stv. Marion Klaus

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat

Stv. Annegret Wahlers

Vertretung für Stv. Schniewind

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch

Stv. Jochen Sack

**FDP-Fraktion**

Stv. Michael Ruppert

**AfD-Fraktion**

Stv. Ulrich Schwierzke

**Schriftführer**

Stl Daniel Jonke

### **Verwaltung**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella  
Beigeordnete/r Engin Alparslan  
StORR Michael Rennert  
StOVR Gerhard Titzer  
StAR Astrid Schmidt  
VA Dr. Jürgen Simon  
VA Wolfgang Voos  
VA Fabian Beyer  
StA Anja Herold  
Frau Nicole Krengel  
VA Anja Püschel

### **Gäste**

Stv. Vincent Endereß  
AM Wolfgang Goeken  
AM Dr. Reinhard Pech  
Stv. Elke Zerhusen-Elker

**Die Vorsitzende Dr. Bettina Warnecke** eröffnet um 17:04 Uhr die 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Bgm Dr. Warnecke** schlägt vor, den TOP 11 „Antrag der FDP-Fraktion vom 09.09.2016“ und den TOP 11.1 „Schulstrukturplanung in Haan“ zusammen zu besprechen.

**Stv. Ruppert** erläutert, man könne die Anträge zu TOP 5, TOP 11 und TOP 11.1 nicht zusammenfassen, sondern müsse einzeln über diese beraten.

**Bgm Dr. Warnecke** regt daraufhin an, die TOPs 11 und 11.1 als neuen TOP 7 bzw. 7.1 nach TOP 6 zu besprechen, da eine thematische Zusammengehörigkeit zwischen den beiden genannten TOPs und TOP 5 bestehe. So könnten alle TOPs zeitnah besprochen werden.

**Stv. Lukat** verweist im Hinblick auf den Antrag der FDP-Fraktion auf die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung der Stadt Haan, nach denen dieser verfristet ist. Weiterhin ist der zugehörige Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht nachvollziehbar.

**Stv. Ruppert** verweist wiederum auf die Gemeindeordnung NRW, wonach ein Antrag, welcher sich auf einen bestehenden TOP der Tagesordnung bezieht, jederzeit gestellt werden kann.

**Bgm Dr. Warnecke** weist darauf hin, dass zurzeit nur die Tagesordnung besprochen wird und eine inhaltliche Diskussion erst in den einzelnen TOPs erfolgt.

**Stv. Lukat** beantragt die TOPs 8 und 8.1 (Konsolidierung 2017) von der Tagesordnung zu nehmen, da diese nicht beratungsfähig seien.

**Bgm Dr. Warnecke** lässt über diesen Antrag abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis**

mehrheitlich abgelehnt  
2 Ja / 16 Nein / 0 Enthaltungen

***Die TOPs 8 und 8.1 (Konsolidierung 2017) bleiben somit auf der Tagesordnung.***

**Stv. Stracke** regt an, die TOPs 5 und 6 zu tauschen, da das Thema „Schulstrukturplanung in Haan“ von großer Relevanz sei und somit die anderen Bürgeranträge zuerst beraten werden können.

**Bgm Dr. Warnecke** stimmt dem, nach allgemeiner Zustimmung der Stadtverordneten, zu.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Bestellung eines Schriftführers Vorlage: 10/078/2016

---

#### Beschluss:

„Als Schriftführer für die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan wird Herr Stadtinspektor Daniel Jonke bestellt.“

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

### 2./ Bürgerantrag der Jungen Union vom 23.06.2016 hier: Ausdehnung der Abfahrtszeiten der Schnellbus-Verbindung Haan-Düsseldorf (SB 50) am Wochenende Vorlage: 32-1/009/2016

---

#### Protokoll:

**Stv. Lukat** bezieht sich auf die im Antrag der Jungen Union genannten „Beobachtungen“ und bittet, diese im UA ÖPNV spezifischer darzustellen.

**Beschluss:**

Zur weiteren Behandlung wird der Bürgerantrag an den UA ÖPNV verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

- 3./ Bürgerantrag der Juso-AG vom 07.07.2016  
hier: Verdichtung des Linienverkehrs des Schnellbusses SB50 am Samstag und Sonntag zwischen 00:00 und 03:00 Uhr  
Vorlage: 10/074/2016**
- 

**Protokoll:**

Stv. Lukat bittet die Juso AG darum, die im Antrag erwähnte Unterschriftenliste im UA ÖPNV vorzulegen.

**Beschluss:**

Zur weiteren Behandlung wird der Bürgerantrag an den UA ÖPNV verwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**4./ Bürgerantrag des Herr Wolfram E. Schneider-Mombaur, Breidenhofer Str.,  
42781 Haan, vom 14.07.2016  
Vorlage: 61/125/2016**

---

**Beschluss:**

Zur weiteren Behandlung wird der Bürgerantrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (SUVA) überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**5./ Bürgerantrag der DJK Unitas Haan und des HTV Haan vom 10.08.2016  
hier: Zukunft des Handballs als Leistungssport in Haan  
Vorlage: 10/082/2016**

---

**Protokoll:**

**Bgm Dr. Warnecke** unterbricht die Sitzung um 17:15 Uhr und gibt Herrn Blau von der DJK Unitas Haan e.V. die Möglichkeit den Antrag vom 02.06.2016 zu erläutern.

***Die Sitzung wird um 17:15 Uhr unterbrochen.***

**Herr Blau** weist darauf hin, dass der Leistungssport einen großen Anreiz für Kinder und Jugendliche darstelle und daher nicht vernachlässigt werden dürfe. Dabei spiele das Haftmittel eine zunehmend wichtigere Rolle im Handball-Leistungssport. Er führt aus, dass ein Training ohne Haftmitteleinsatz ein Hindernis für die Mannschaft darstelle und sie somit gegenüber den anderen Mannschaften erheblich im Nachteil sei. Die DJK Unitas e.V. fordere daher mit ihrem Antrag vom 02.06.2016 eine generelle Bekennung der Stadtverwaltung zum Leistungssport in Haan. Der HFA solle daher mit seinem Beschluss ein Signal für die anderen Fachausschüsse senden.

***Die Sitzung wird um 17:21 Uhr fortgesetzt.***

**Stv. Lukat** fordert ein generelles Bekenntnis der Stadt Haan zum Leistungssport. Sofern dies gegeben sei, solle der gemeinsame Antrag des DJK Unitas e.V. und des HTV vom 10.08.2016 beraten werden.

---

**Stv. Stracke** verweist auf den Beschlussvorschlag, da eine fachliche Beratung nur im BKSA stattfinden könne.

**Stv. Lemke** weist darauf hin, dass eine Entscheidung nur möglich sei, sofern alle Fakten auf dem Tisch liegen.

### **Beschluss:**

Der Bürgerantrag wird an den BKSA verwiesen bzw. zur erneuten Beratung in die Tagesordnung des HFA am 06.12.2016 mit den Beratungsergebnissen des BKSA vom 16.11.2016 aufgenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen  
15 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

### **6./ Bürgerantrag vom 07.09.2016 hier: Aussetzung der Entscheidung Errichtung einer Gesamtschule Vorlage: 10/081/2016**

---

### **Protokoll:**

Bgm Dr. Warnecke unterbricht um 17:30 Uhr die Sitzung um den Antragsstellerinnen die Gelegenheit zu geben, die im Antrag erwähnte Unterschriftenliste zu übergeben und sich zu dem Bürgerantrag zu äußern.

#### ***Die Sitzung wird um 17:30 Uhr unterbrochen.***

Die Antragsstellerinnen übergeben Bürgermeisterin Dr. Warnecke die im Antrag erwähnte Unterschriftenliste.

Anschließend erläutern die Antragsstellerinnen ihren Antrag. Sie weisen darauf hin, dass die Eltern eine Verantwortung gegenüber den Kindern hätten und dass es wichtig sei ein gutes Schulsystem in Haan zu schaffen. Weiterhin führen sie aus, dass die bisherige Prüfphase von zwei Jahren aus ihrer Sicht noch nicht ausreichend sein könne um ein gutes und vollständiges Konzept, welches sowohl dem pädagogischen Anspruch als auch der räumlichen Situation und der Finanzierung gerecht werde, zu erstellen.

#### ***Die Sitzung wird um 17:33 Uhr fortgesetzt.***

**Bgm Dr. Warnecke** weist auf den § 11 Abs. 7 lit. e der Hauptsatzung der Stadt Haan hin, nachdem von einer Prüfung des Bürgerantrages abzusehen ist, wenn er im Hinblick auf einen bereits in einer Rats- oder Ausschusssitzung behandelten oder zur Behandlung anstehenden Sachverhalt keine neuen Gesichtspunkte enthält.

**Beschluss:**

Entscheidung mit Hinweis auf § 11 Abs. 7 lit. e der Hauptsatzung der Stadt Haan ausgesetzt

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**7./ Antrag der FDP vom 09.09.16  
hier: Aussetzung des Beschlusses Schlusstrukturplanung**

---

**Protokoll:**

Die TOP 7 und 7.1 wurden zusammen beraten. Das Wortprotokoll ist daher unter TOP 7.1.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt  
2 Ja / 9 Nein / 6 Enthaltungen

**7.1. Schulstrukturplanung in Haan**  
**/ Gründung einer Gesamtschule bei gleichzeitiger Auflösung von Haupt- und Realschule**  
**Vorlage: 51/124/2016**

---

**Protokoll:**

**Stv. Ruppert** eröffnet für die FDP-Fraktion mit der Ausführung, die Diskussion habe nicht nur eine quantitative sondern auch eine qualitative Komponente. Des Weiteren verweist er auf die sog. „Leistungsheterogenität“, welche für eine Gesamtschule existenziell wichtig sei. Dabei wären Schüler mit allen Empfehlungen (Haupt- und Realschule sowie Gymnasium) der Optimalfall für eine Gesamtschule. Aus Sicht der FDP-Fraktion ginge dies jedoch nur, wenn das vorhandene Gymnasium erheblich geschwächt würde.

Die Gesamtschule erfordere neben einem guten pädagogischen auch ein räumliches Konzept. Dieses sei bislang noch nicht vorgelegt worden.

Er unterstreicht, dass die bisherige Qualität unbedingt erhalten bleiben müsse und weist noch einmal auf die Tragweite der Entscheidung hin.

Es mache keinen Sinn, eine gut funktionierende Realschule aufzulösen und dafür eine schlechte Gesamtschule zu erhalten.

**Stv. Stracke** hält die Darlegungen der FDP-Fraktion für nicht nachvollziehbar. Da der TOP auch auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rates steht, schlägt er vor, für diese einen Vertreter der Bezirksregierung einzuladen. Des Weiteren bittet er die Verwaltung zu prüfen, ob die nächste Sitzung des Rates aufgrund des hohen öffentlichen Interesses am Thema der Schulstrukturplanung in der Aula des Gymnasiums stattfinden könne.

**Bgm Dr. Warnecke** sagt zu einen Vertreter der Bezirksregierung zur Ratssitzung und zu prüfen ob die Aula des Gymnasiums als Veranstaltungsort für die nächste Sitzung des Rates am 20.09.2016 freie Kapazitäten habe.

---

**Beschluss:**

1. Zum Schuljahr 2017/2018 wird auf Basis der als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten aktuell erstellten anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW eine Gesamtschule (5-zügig von Klasse 5-10, optional 4-zügig) mit gymnasialer Oberstufe in gebundener Ganztagsform errichtet.
2. Die städt. Hauptschule „Hauptschule Zum Diek“ und die städt. Realschule „Emil-Barth-Realschule“ werden gem. § 81 Abs. 2 des Schulgesetzes NRW mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 sukzessive aufgelöst. Eine endgültige Auflösung erfolgt danach zum Ende des Schuljahres 2021/2022. Die Auflösung erfolgt weiterhin unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Anmeldezahlen für die Gründung einer Gesamtschule (100 Anmeldungen) für das Schuljahr 2017/2018 vorliegen.
3. Die räumliche Unterbringung der Gesamtschule erfolgt auf Basis der Ausführungen in dem als Anlage beigefügten Raumprogramm. Für den Endausbau der Gesamtschule sind räumliche Erweiterungsmaßnahmen für den Endausbau der Oberstufe ab Schuljahr 2023/24 in Höhe von mindestens 720.000 € notwendig. Zwecks Konkretisierung und Einstellung des Betrages in die Haushalts- und Finanzplanung wird für das Haushaltsjahr 2017 im Produkt 030800 für die planerische Vorermittlung (Gesamtschule, einschl. Sanierungsmaßnahmen am Bestandsgebäude) ein Planungskostenansatz in Höhe von 150.000 € eingestellt.
4. Die städt. Gesamtschule wird zunächst unter dem Namen Städt. Gesamtschule, Schule der Sekundarstufe I und II, Walder Straße 15, 42781 Haan, geführt. Die endgültige Namensgebung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt nach Beratung im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport durch Beschluss des Rates und vorheriger Beteiligung der Schulkonferenz.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen  
16 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen

**8./ Begutachtung der steuerlichen Optimierung der städtischen Beteiligungen  
- erste Maßnahmen  
Vorlage: BM/010/2016**

---

**Protokoll:**

**Bgm Dr. Warnecke** erläutert, dass die Vorlage als rein formale Einbringung zu verstehen sei und eine Entscheidung erst in der Sitzung des Rates am 20.09.2016 getroffen werden müsse.

**Stv. Lukat** fragt für die WLH-Fraktion mit Hinweis auf die Vorlage nach den dort genannten möglichen Risiken und inwiefern sich diese monetär beziffern ließen.

**Bgm Dr. Warnecke** erklärt, dass diese Risiken keinen Einfluss auf den großen steuerlichen Querverbund haben. Sie bittet den anwesenden VA Voos das Konstrukt des steuerlichen Querverbundes noch einmal für die anwesenden Ausschussmitglieder zu erläutern, so dass diesbezüglich keine Missverständnisse auftreten können.

**VA Voos** erklärt das Konstrukt des steuerlichen Querverbundes.

**Stv. Ruppert** gibt zu bedenken, dass dieses Konstrukt auch durchaus zu Problemen führen könne, welches man am Beispiel einiger Kommunen bereits sehen könne. Er bittet darum, die möglichen finanziellen Probleme zu prüfen und aufzuzeigen. Daher meldet er für die FDP-Fraktion Beratungsbedarf an.

**Stv. Lukat** meldet seitens der WLH-Fraktion ebenfalls Beratungsbedarf an, da eine Übersicht über die möglichen Risiken nicht vorliege und daher das gesamte Risiko nicht umfassend dargestellt sei.

**VA Voos** erläutert das Risiko der sog. Steuerentstrickung, bei dem die Gewinne aus der Beteiligung bei einer Auflösung des Verbundes zu einem Risiko werden können. Er entgegnet jedoch, dass das städtische Hallenbad seit langem Verluste mache.

**Stv. Lemke** schließt sich, stellvertretend für die CDU-Fraktion, dem angemeldeten Beratungsbedarf an und unterstreicht noch einmal, dass das städtische Hallenbad seit langem Verluste verzeichne und ein Pächter so nicht gefunden werden könne, weshalb er die Stadtwerke als richtigen Partner sehe.

**Bgm Dr. Warnecke** teilt mit, dass ein Experte der Firma „Warth & Klein“ bei der Sitzung des Rates am 20.09.2016 anwesend sein wird, so dass alle Bedenken und Risiken aufgezeigt werden können, um dem Rat eine fundierte Entscheidung zu ermöglichen.

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschluss wird erst in der kommenden Sitzung des Rates gefasst, auf eine Beschlussempfehlung wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**9./ Konsolidierung 2017  
Vorlage: 20/034/2016**

---

**Protokoll:**

**Bgm Dr. Warnecke** erinnert an den Auftrag des Rates an die Verwaltung eine Liste mit denkbaren Konsolidierungsmöglichkeiten zu erstellen. Diesen Auftrag habe die Verwaltung nun ausgeführt und dafür die Vorschläge der Gemeindeprüfanstalt als Vorlage genommen. Hinzu kämen noch Vorschläge der einzelnen Fachbereiche.

Sie stellt die von der Verwaltung erstellte Liste vor und erläutert die drei verschiedenen Kategorien, in welche die Liste eingeteilt ist. Sie schlägt vor, nicht alle Punkte explizit durchzugehen, sondern lediglich die Punkte, die für den HFA und Rat entscheidend sind, zu besprechen.

**Bgm Dr. Warnecke** gibt daraufhin die Beschlussempfehlung ab, die Liste in die jeweiligen Fachausschüsse zu verweisen und die bisherige Sitzungsplanung, auch mit Sicht auf den Haushaltsplan, daraufhin anzupassen.

**Stv. Ruppert** merkt an, dass in der Liste keine Vorschläge behandelt würden, die eine organisatorische Veränderung behandeln würden. Die Grundeinstellung der FDP-Fraktion gegenüber der Konsolidierungsliste sei aber dennoch positiv.

**Stv. Giebels** bittet die Verwaltung, die Liste noch um folgende Punkte zu ergänzen:

- Wie steht der Verwaltungsvorstand zu den Punkten?
- Eine Auflistung der freiwilligen Leistungen

**Stv. Sack** befindet das Verfahren für fragwürdig und hinterfragt die Bedeutung der Fachausschüsse für die Konsolidierungsliste, wenn diese nicht zuerst dort beraten wird, bevor sie im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat beschlossen wird.

**Bgm Dr. Warnecke** entgegnet, dass die Punkte, welche nur für den HFA und Rat bestimmt sind, beschlossen werden sollen, die restlichen Punkte als Einbringung zu verstehen sind. Diese müssten selbstverständlich noch in den Fachausschüssen beraten werden.

---

**Stv. Lukat** erinnert an die Anfrage der WLH-Fraktion vom 09.09.2016, in der um eine Auflistung aller bisher unbesetzten Stellen bis zur Sitzung des HFA gebeten wurde. Dies sei bisher nicht geschehen.

**StOVR Titzer** weist darauf hin, dass dies ein ständiger Prozess sei und die meisten Stellen erst zum 01.10.2016 ausgeschrieben sein. Viele Bewerbungsverfahren würden derzeit noch laufen. Des Weiteren verweist er auf den großen Fachkräftemangel, vor Allem im Bereich des Ingenieurwesens, da die öffentliche Verwaltung hier mit privaten Ingenieurbüros konkurrieren müsse.

**1. Bgo Formella** ergänzt, dass eine genaue Prognose über die zukünftige Entwicklung der Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge nicht möglich sei, weshalb die geplante Stelle zwar derzeit nicht zwangsläufig besetzt werden müsse, es in Zukunft jedoch durchaus dazu kommen könne, sofern die Entwicklung es erfordert.

**Stv Lukat** besteht weiterhin auf die in der Anfrage der WLH-Fraktion vom 09.09.2016 angeforderten Liste.

**Bgm Dr. Warnecke** verweist auf die Konsolidierungsliste und die Punkte, welche nur den HFA und Rat betreffen.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 1 – lfd Nr. 3 „Verzicht auf die Verleihung der Ehrengabe (alle 5 Jahre)***

**Bgm Dr. Warnecke** geht dort zunächst auf Punkt 3 der ersten Kategorie (Entscheidung bei der der Rat beteiligt werden sollte) der vorgelegten Konsolidierungsliste ein. Sie merkt an, dass die nächste Verleihung der Ehrengabe erst 2021 stattfindet und hierfür ein Sparpotenzial von 2.500,- € angesetzt ist. Da die Verleihung jedoch nur alle 5 Jahre stattfindet, wird dieses Sparpotenzial auf diese umgelegt, weshalb pro Jahr ein Sparpotenzial von 500,- € angesetzt worden ist. Zur Verwirklichung des Sparpotenzials schlägt die Verwaltung hier die Zusammenlegung der Verleihungszeremonie der Ehrengabe mit dem alljährlichen Neujahrsempfang. Die Verleihung der Ehrengabe würde dadurch auch in einem größeren Rahmen stattfinden.

**Stv Lemke** bekräftigt für die CDU-Fraktion, dass die Ehrengabe nicht wegfallen dürfe eine Zusammenlegung mit dem Neujahrsempfang aber durchaus möglich sei.

**Stv. Stracke** weist darauf hin, dass die Ehrengabe eine Wertschätzung für das Ehrenamt darstelle und daher nicht wegfallen dürfe. Er schlägt vor, die Konsolidierungsliste in die nächste HFA Sitzung zu verschieben, sodass eine Beratung der einzelnen Punkte innerhalb der Fraktionen möglich sei.

**Bgm Dr. Warnecke** stimmt dem zu und verweist den Punkt 3 auf die Sitzungen des HFA und Rates im Dezember.

---

***Konsolidierungsliste – Kategorie 1 – lfd Nr. 4 „Straffung des Ausschusswesens – Reduzierung Anzahl der Sitzungen“***

**Stv. Sack** gibt zu bedenken, dass eine Reduzierung der Sitzungen des HFA und Rates auch Auswirkungen auf die Sitzungen der Fachausschüsse hat, sodass aus Sicht der GAL-Fraktion noch keine Empfehlung abgegeben werden kann.

**Stv Ruppert** führt aus, dass dies als Versuch gesehen werden muss und keinesfalls für alle Folgejahre bindend ist.

**Stv. Stracke** erkundigt sich bei Bgm Dr. Warnecke, ob in dem genannten Einsparpotenzial auch die Druckkosten berücksichtigt wurden.

**Bgm Dr. Warnecke** erläutert daraufhin, dass es sich bei dem genannten Einsparpotenzial lediglich um die Entschädigungen für die Rats- und Ausschussmitglieder + die sog. Overheadkosten handele. Aufgrund der Schwierigkeit, die Druckkosten genau zu beziffern, seien diese im genannten Einsparpotenzial nicht eingerechnet worden.

**Stv. Giebels** greift erneut das Thema der „Papierlosen Ratsarbeit“ auf und bittet die Verwaltung die Einführung und Umsetzung dieser zu prüfen, da hierdurch die Druckkosten stark reduziert werden könnten.

**Stv. Lukat** weist darauf hin, dass weniger Sitzungen nicht automatisch den Beratungsbedarf schmälern. Sie merkt für die WLH-Fraktion an, dass auch die Beschlussvorlagen besser formuliert werden müssten, da es immer wieder Verständnisprobleme durch eine undurchsichtige Formulierung gäbe.

**StOVR Titzer** gibt zu bedenken, dass eine Aufstellung der Kosten einer Umsetzung der papierlosen Ratsarbeit viel Zeit in Anspruch nehme, da im Vorfeld viele Dinge wie bspw. müsse ein einwandfrei funktionierendes WLAN-Signal an den Sitzungsorten sichergestellt sein.

**Stv. Wahlers** schlägt vor, einen Besichtigungstermin bei Städten zu organisieren, die die papierlose Ratsarbeit bereits im Einsatz haben. Sie merkt auch an, dass der Fokus hier nicht allein nur auf monetäre Aspekte gelegt werden dürfe.

**Bgm Dr. Warnecke** bestätigt den Prüfauftrag.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – lfd Nr. 1 „Reduzierung der Fraktionszuwendungen“***

**Bgm Dr. Warnecke** stellt diesen Punkt zurück, um die Möglichkeit zu geben die pauschale Kürzung der Fraktionszuwendungen um 15 % innerhalb der Fraktionen zu besprechen.

---

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – lfd Nr. 7 „Gebührenkalkulation grds. im 2 Jahresrhythmus“***

**1. Bgo Formella** erklärt, dass eine Neubescheidung nur alle zwei Jahre auch einen schlechteren Service für die Bürger darstelle. Insgesamt läge das Einsparpotenzial aber hierdurch bei 10.000,- €.

**Stv. Stracke** gibt zu bedenken, dass hier auch mit den Vermietern gesprochen werden muss.

**Stv. Holberg** führt die Stadt Berlin als Beispiel auf. Hier würden die Bescheide nur alle fünf bis sechs Jahre versendet werden und hätten für diesen Zeitraum auch ihre Gültigkeit.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – lfd Nr. 8 „Hundesteuerdauerbescheide“***

**Stv. Lukat** erkundigt sich, wann die letzte Hundezählung erfolgt sei und welche Intervalle dafür üblich wären.

**1. Bgo Formella** erklärt, sie könne über den Umfang und die Intensität der Zählung keine Aussage machen.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – lfd Nr. 9 „Wegfall eines 3. Bürgermeisters“***

**Bgm Dr. Warnecke** stellt diesen Punkt für die nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates im November zurück.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – lfd Nr. 10 „Rat – Anzahl Ratsmitglieder“***

**StORR Rennert** erläutert den Punkt der Konsolidierungsliste und weist darauf hin, dass die Stadt Haan nun dauerhaft eine Einwohnerzahl von 30.000 Einwohnern aufweise. Es sei nicht damit zu rechnen, dass sich diese Zahl bis zur nächsten Kommunalwahl verringere, was zur Folge habe, dass gem. Kommunalwahlgesetz die Zahl der Ratsmitglieder bei Gemeinden über 30.000 Einwohnern 44 beträgt. Derzeit liege die Zahl bei 38 Vertretern, welche aktuell per Satzung auf 34 verringert sei. Daher solle im Laufe des Jahres 2017 eine Verringerung um 6, statt bisher 4 Mandate, stattfinden. Dadurch würde die Zahl der Ratsmitglieder von 44 auf 38 verringert.

**Stv. Stracke** führt für die SPD-Fraktion aus, dass die in der Konsolidierungsliste genannte Begründung, der Ratssaal wäre platztechnisch nicht mehr ausreichend, nicht akzeptiert werden könne. Es handele sich hier um ein demokratisch gewähltes Gremium, dessen Größe man nicht an der Größe des Sitzungssaales festmachen könne.

**Bgm Dr. Warnecke** stellt diesen Punkt für die nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates im November zurück.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – Ifd Nr. 11 „Anhebung Hundesteuer“***

**Bgm Dr. Warnecke** erläutert kurz den Punkt und weist auf den Beschluss zur Satzungsänderung in der Sitzung des Rates am 13.12.2016

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – Ifd Nr. 12 „Streichung Vergünstigung Hundesteuer“***

**1. Bgo Formella** verweist auf die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates im November. Dort soll dieser Punkt im Detail besprochen werden.

***Konsolidierungsliste – Kategorie 2 – Ifd Nr. 13 „Beteiligung am Jahresgewinn der Sparkasse“***

**Bgm Dr. Warnecke** stellt diesen Punkt für die nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates im November zurück.

---

**Bgm Dr. Warnecke** stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung vor.

**1. Bgo Formella** ergänzt, dass die abschließende Beratung der Konsolidierungsliste in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses im November stattfinden sollen. Um die Einsparvorschläge dann noch in die Haushaltsgespräche einbringen zu können solle der Haushalt, nicht wie geplant im November, sondern im Dezember eingebracht werden.

**Beschluss:**

Der HFA empfiehlt dem Rat für seine Sitzung am 20.09.2016 eine Verweisung der Konsolidierungsvorschläge entsprechend der Zuständigkeiten in die Fachausschüsse.

Die Sitzungsplanung für die Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2017 sowie die anschließenden Haushaltsplanberatungen sind daraufhin anzupassen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**9.1. Konsolidierung 2017**  
**/ Vorlage: 20/034/2016/1**

---

Die TOPs 9 und 9.1 wurden zusammen besprochen. Das Wortprotokoll ist daher unter TOP 9 zu finden.

*Bgm Dr. Warnecke unterbricht um 19:20 Uhr die Sitzung für eine kurze Pause.*

*Bgm Dr. Warnecke beendet die Pause um 19:40 Uhr und setzt die Sitzung fort.*

**10./ Jahresüberschuss der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2015**  
**Vorlage: 20/030/2016**

---

**Protokoll:**

**Stv. Stracke** schlägt vor, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Haan für die Sitzung des Rates am 20.09.2016 einzuladen, um mehr Informationen zur Vorlage zu erhalten und so eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

**Stv. Wetterau** betont aus Sicht des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse, es müsse jede Chance genutzt werden die Eigenkapitalquote zu erhöhen. Auch die derzeitige Niedrigzinsphase müsse in der Gesamtbetrachtung Beachtung finden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschluss wird erst in der kommenden Sitzung des Rates gefasst, auf eine Beschlussempfehlung wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**11./ Entlastung der Sparkassenorgane der Stadt-Sparkasse Haan für das Geschäftsjahr 2015**  
**Vorlage: 20/032/2016**

---

**Beschlussvorschlag:**

Dem Verwaltungsrat und dem Vorstand der Stadt-Sparkasse Haan wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

folgende Stadtverordnete haben an der Abstimmung nicht teilgenommen:

Stv. Wetterau, Stv. Giebels, Stv. Drennhaus, Stv. Eichler, Stv. Stracke, Stv. Lerch, Stv. Lukat, Stv. Wahlers

**12./ Zuschuss Musikschule Haan e.V.**  
**Vorlage: 20/035/2016**

---

**Protokoll:**

**Bgm Dr. Warnecke** verliest den Beschlussvorschlag des BKSA vom 31.08.2016. Sie schlägt vor im 2. Abschnitt „(...) auf Basis der im Finanzplanungszeitraum (...)“ durch „(...) mit dem im Finanzplanungszeitraum ausgewiesenen Sockelbetrag (...)“ zu ersetzen. Sie wirft weiterhin die Frage auf, ob es im 1. Abschnitt „gleichbleibend“ oder „mindestens“ heißen müsse.

**1. Bgo Formella** verweist auf den Entwurf des Haushaltsplanes und dass der genannte Betrag in Höhe von 130.800,- € zunächst nur für das Haushaltsjahr 2017 gelte. Gespräche für die Folgejahre fänden Anfang 2017 statt. Zu beachten sei hier der Finanzplanungszeitraum.

**Stv. Elker** spricht sich, stellvertretend für die SPD-Fraktion, dafür aus, dass es im 1. Abschnitt des Beschlussvorschlages „mindestens“ heiße.

**Bgm Dr. Warnecke** unterbricht die Sitzung, um dem anwesenden Herrn Dr. Pech die Möglichkeit zu geben eine Stellungnahme abzugeben.

***Die Sitzung wird um 20:00 Uhr unterbrochen***

**Dr. Pech** gibt eine Stellungnahme ab

***Die Sitzung wird um 20:04 Uhr fortgesetzt***

**Stv. Sack** erkundigt sich, welcher Zeitraum mit „mittelfristig“ gemeint sei.

**1. Bgo Formella** nennt daraufhin einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren.

**Bgm Dr. Warnecke** verliest noch einmal den nun geänderten Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Der Verein Musikschule Haan e.V. erhält ab dem Jahr 2017 jährlich mindestens einen Zuschuss in Höhe von 130.800,- €.

Die Verwaltung führt im Jahr 2017 Gespräche mit dem Vorstand des Vereins Musikschule Haan e.V. zur Konkretisierung der Zuschussleistung für das Jahr 2018 sowie die Folgejahre mit dem im Finanzplanungszeitraum ausgewiesenen Sockelbetrag als jährliche Zuschussleistung in Höhe von 130.800,-€.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**13./ Ausbaumöglichkeiten in bestehenden Kindertageseinrichtungen und mögliche Standorte für eine neue Kindertageseinrichtung - Antrag der GAL-Ratsfraktion vom 08.08.2016  
Vorlage: 51/125/2016**

---

**Protokoll:**

**1. Bgo Formella** führt aus, dass für die vorgezogene Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.10.2016 eine Vorlage erstellt werde, welche das Ergebnis der Machbarkeitsstudie beinhalte. Der Vorschlag der Verwaltung wäre es daher, alles im Jugendhilfeausschuss zusammen zu führen und den Beschluss auszusetzen.

**Stv. Sack** erklärt, damit nicht einverstanden zu sein. Aus Sicht der GAL-Fraktion solle der Beschluss des JHA nicht geändert werden. Weiterhin sollten auch die langfristigen Mittel nicht vernachlässigt werden.

Er schlägt vor die beiden bereits beratenden Punkte zu beschließen und einen zusätzlichen Punkt bezüglich der KiTa Bollenberg und die Machbarkeitsstudie hinzuzufügen über welchen gesondert beschlossen werden solle.

**Stv. Lukat** erklärt für die WLH-Fraktion, man wolle der Beschlussempfehlung aus dem JHA folgen.

**Stv. Lemke** meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an.

**Beschluss:**

Der Beschluss wird erst in der kommenden Sitzung des Rates gefasst, auf eine Beschlussempfehlung wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**14./ OGS an den Standorten Bollenberg und Mittelhaan  
Antrag des AWO Kreisverbandes als Träger der OGS  
Vorlage: 51/126/2016**

---

**Beschluss:**

An den OGS-Standorten „Bollenberg“ und „Mittelhaan“ wird für die Verwendung der Betriebskostenzuschüsse eine wechselseitige Deckungsmöglichkeit eingerichtet, so dass begründete Einsparungen an einem Standort zur Defizitdeckung am anderen Standort eingesetzt werden können.

Diese Regelung gilt rückwirkend ab dem Schuljahr 2015/2016 und setzt jeweils einen schriftlichen Antrag des Trägers voraus, aus dem die Gründe sowohl für die Einsparung als auch für das Defizit zu erkennen sind.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**15./ OGS am Schulstandort Gruiten**  
**Antrag der ev. Kirchengemeinde Gruiten als Träger der OGS**  
**Vorlage: 51/127/2016**

---

**Beschluss:**

Für den OGS-Standort Gruiten wird ab dem Schuljahr 2016/2017 ein Budget zur Defizitabdeckung in Höhe von bis zu 18.000 €/pro Schuljahr bewilligt. Eine ordnungsgemäße Verwendung der Mittel erfolgt im Rahmen der jährlichen Spitzabrechnung

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**16./ Verwendung der Sportpauschale**  
**Infrastruktur am Standort des Sportplatzes in Gruiten**  
**Vorlage: 51/119/2016/1**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** kritisiert seitens der WLH-Fraktion, dass auch andere Sportvereine, Anträge auf Erhalt der Sportpauschale gestellt hätten und diese nicht im Einzelnen beraten werden. Es wäre daher unangemessen über diese Anträge hinwegzusehen. Daher bitte sie darum, aufgrund der fehlenden Unterlagen (Anträge der Sportvereine) nicht über die Verwendung der Sportpauschale abzustimmen.

**1. Bgo Formella** entgegnet, dass die Anträge der Sportvereine an die Mitglieder des BKSA verschickt worden sein. Des Weiteren sei die Sportpauschale konsumtiver Natur und die Anträge der Vereine würden auch in den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2017 berücksichtigt werden.

**Stv. Elker** spricht sich, stellvertretend für die SPD-Fraktion, dafür aus die Sportpauschale zunächst dem Sportplatz in Gruiten zukommen zu lassen und erst in den Folgejahren die Sportpauschale an die anderen Vereine zu verteilen.

**Stv. Lukat** weist darauf hin, dass das Verfahren aus Sicht der WLH-Fraktion nicht transparent genug gestaltet sei. Dies müsse den Vereinen klargemacht werden. Weiterhin meldet sie für die WLH-Fraktion Beratungsbedarf an.

---

**Beschluss:**

Der Beschluss wird erst in der kommenden Sitzung des Rates gefasst, auf eine Beschlussempfehlung wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**17./ Sprachförderung**

**a) Fortführung qualifizierter Sprachkurse durch die VHS/Integration durch Spracherwerb**

**b) "Sprechen Sie Deutsch?"/Landesförderprojekt für Flüchtlinge in der Bücherei**

**Vorlage: 51/129/2016**

---

**Beschluss:**

1. Im Zeitraum vom 01.10.2016 – 30.09.2017 wird die Durchführung qualifizierter Sprachkurse durch die VHS beschlossen.
2. Die Haushaltsmittel hierfür werden bei Produkt 050200 (Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz AsylBLG) wie folgt bereit gestellt:

**9.600 € überplanmäßig im Jahr 2016  
28.800 € aufzunehmen in den Haushalt 2017**

Eine Reduzierung der Kosten durch Drittmittel (Spenden, Auswirkungen des Integrationsgesetzes etc.) ist durch diesen Beschluss nicht ausgeschlossen.

3. Die Einbindung des Landesprojektes „Sprechen Sie Deutsch?“ in das städtische Integrationsangebot und die qualifizierten Sprachkurse der VHS wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**18./ Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Statistik  
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis  
Mettmann  
Vorlage: 51/131/2016**

---

**Beschluss:**

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Haan zur Wahrnehmung von statistischen Aufgaben der Stadt Haan durch die Zentrale Statistikstelle des Kreises Mettmann wird in der Fassung der Anlage1 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**19./ Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG  
Antrag der SPD vom 22.08.2016  
Vorlage: 60/015/2016**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbaubeitragssatzung vom 04.03.1993 zu überarbeiten und den aktuellen Anforderungen anzupassen sowie die Wirtschaftswege in die Satzung aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**20./ Ehrenamtskarte NRW- weiterführende Informationen  
Vorlage: I/002/2016**

---

**Protokoll:**

**Bgm Dr. Warnecke** trägt die Informationen des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vor. Demnach sei bei der Einführung der Ehrenamtskarte NRW in den ersten 6 Monaten mit einem Zeitaufwand von 10 Arbeitsstunden wöchentlich zu rechnen. Aufgrund der derzeitigen personellen Lage der Verwaltung müssen daher neue Kapazitäten geschaffen werden.

**Stv. Ruppert** spricht sich dafür aus, keinen Beschluss zu fassen und diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen, da aus seiner Sicht noch immer nicht geklärt sei, dass der gestiftete Nutzen den Aufwand überwiege.

**Stv. Lukat** betont, dass die Ehrenamtskarte NRW, an der sich bereits 208 Kommunen in NRW beteiligen, vor Allem als Dankesbekundung an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu verstehen sei.

**Stv. Sack** und **Stv. Stracke** befürworten, auch im Namen ihrer Fraktionen, die Ehrenamtskarte und streichen auch die Bedeutung als Danksagung an alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler heraus.

**Stv. Lemke** spricht sich auch, stellvertretend für die CDU-Fraktion, für die Ehrenamtskarte NRW aus. Die Einzelheiten der personellen Kapazitäten sollen im Unterausschuss Organisation, Personal und Controlling besprochen werden.

**Bgm Dr. Warnecke** formuliert den Beschlussvorschlag.

### **Beschluss:**

Der HFA empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Einführung der Ehrenamtskarte NRW
2. Mit der Arbeitsgemeinschaft „Ehrenamtsbörse Haan Gruitzen“ und den ehrenamtlichen Organisationen werden Gespräche mit dem Ziel geführt, die Verwaltungsbelastung zu minimieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen  
15 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

**21./ Stiftung Städtepartnerschaft Haan-Eu: Anpassungen**  
**Vorlage: WTK/012/2016**

---

**Beschluss:**

1. Die Satzung der Stiftung Haan-Eu wird erweitert: Förderung von Jugendbegegnungen zwischen der Stadt Haan und ihren europäischen Partnerstädten, insbesondere der französischen Stadt Eu/Normandie.
2. Aufgrund der Zusammenführung der Funktionen Stadtdirektor und Bürgermeister soll - zur Wahrung des Vieraugenprinzips bei der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens und zur Verteilung der Mittel – neben der Bürgermeisterin Elmar Jünemann eingesetzt werden.
3. Die Bevollmächtigung für Fritz Köhler wird widerrufen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**21. WLH-Antrag: Einführung eines öffentlich-privaten Finanzierungsmodells**  
**1./ eine**  
**freiwillige Kultur-Tourismus-Marketingumlage**  
**Vorlage: WTK/013/2016**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag der WLH-Fraktion vom 30.08.2016

**Beschlussvorschlag:**

Nach Beratung.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich abgelehnt  
2 Ja / 15 Nein / 0 Enthaltungen

**22./ Gesundheitsmanagement für die Stadtverwaltung Haan**  
**Vorlage: 10/076/2016**

---

**Protokoll:**

**StOVR Titzer** merkt an, dass der in der Vorlage angehangene Krankenstand nicht korrekt sei, da diesem eine falsche Berechnungsgrundlage zu Grunde liegen würde. Der korrigierte Krankenstand würde selbstverständlich nachgereicht.

**Beschluss:**

1. Der Rat befürwortet die Erstellung und Weiterentwicklung eines Rahmenkonzepts für das behördliche Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung Haan.
2. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Rahmenkonzept Gesundheitsmanagement erfolgt im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen.
3. Der Rat stimmt der Einrichtung eines Stellenanteils von 0,5 (vorbehaltlich einer Stellenbewertung EG 8/EG 9) im Stellenplan 2017 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

**23./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

**24./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.